

Friedenslicht aus Bethlehem mitgebracht

Realschüler schenken Windlichter – Weihnachtsfeier im Seniorenheim

Rain

„Seit über 30 Jahren gestalten Schülerinnen und Schüler der Rainer Realschule die Weihnachtsfeier im Donau-Ries-Seniorenheim Rain, wofür ich ein herzliches Dankeschön sage. Es hat sich im Laufe der Zeit ein gutes Miteinander zwischen der Jugend und dem Alter entwickelt“, stellte Landrat Stefan Rößle in seinem Grußwort fest. Nach dem Ende der Umbau- und Renovierungsarbeiten werde demnächst im Gartengelände ein Gebäudeteil „Betreutes Wohnen“ entstehen. „Ihr Wohl liegt uns am Herzen“, beteuerte er.

Pflegedienstleiterin Maria Werner und Heimleiterin Paula Mandlmeier begrüßten im Gartensaal die Bewohner, die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie besonders den Landrat, 1. Bürgermeister Gerhard Martin, 2. Bürgermeister und Mitglied des Werkausschusses der Kliniken und Seniorenheime Leo Meier, Gerhard Wurm, Vorstand des gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU), die Pfarrer Paul Großmann und Werner Gottwald sowie Gerhard Härpfer, Leiter der Rainer Realschule. Das Bläser-Ensemble (Leitung: Simon Keller) eröffnete die Feierstunde, dann sang der Chor (Leitung: Kristin Vollnhals) „Weihnacht bedeutet so viel“. Rains evangelischer Pfarrer Werner Gottwald stellte in seiner Weihnachtsansprache heraus, „dass wir den Weg vom Dunkel ins Licht gemeinsam gehen, so wie die Hirten und die Heiligen drei Könige.“ „Wir alle tragen die Sehnsucht im Herzen nach dem Heiland. Wenn wir diesen Weg, der Advent heißt, gemeinsam gehen, dann tut es uns allen gut.“

Eine Gitarrengruppe (Leitung: Angelika Seilz) spielte „Jingle Bells“, dann schenkte Pfarrer Paul Großmann den Heimbewohnern das „Friedenslicht“, das am 11. Dezember in der Geburtsgrube von Bethlehem entzündet wurde und am gleichen Tag Deutschland erreicht hat. Nach einem weiteren Stück der Bläser sprach 1. Bürgermeister Gerhard Martin in seinem Grußwort davon, dass das Seniorenheim mit seinen 140 Bewohnern „fast ein eigener Stadtteil“ sei. Auch er zeigte sich überzeugt, dass das baldige Angebot „Betreutes Wohnen“ die Attraktivität des Seniorenheims steigern werde. Der Chor und die Instrumentalgruppe bekamen Beifall, und erst recht die Schülerinnen, die eine Vielzahl von im Werkunterricht selbst hergestellten Windlichtern als Weihnachtsgeschenk an die Senioren übergaben. (ma)

Wissenswert

Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Friedenslicht an alle Menschen guten Willens weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Das Motto des Friedenslichts für 2011 lautet „Licht verbindet Völker“.

Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), der Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG), des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) weitergeben.

Die internationale Aktion wurde erstmals 1986 in Wien organisiert. In Deutschland verteilen die Pfadfinder seit 1994 das Friedenslicht. (ma)

Foto:

Bei der Weihnachtsfeier im Donau-Ries-Seniorenheim Rain, die schon seit mehr als 30 Jahren von Schülerinnen und Schülern der Rainer Realschule gestaltet wird, übergaben Schülerinnen den Senioren als Weihnachtsgeschenk im Werkunterricht selbst gefertigte Windlichter.

Foto: Arloth